

# Ergebnisse der Betriebszweigauswertung Arbeitskreis Fresserproduktion 2022



„Miteinander erfolgreich in die Zukunft“ – ein Motto, das im Arbeitskreis Fresserproduktion eine besondere Bedeutung hat. Die Aufzucht zu so genannten „Fressern“ bezeichnet die Umgewöhnung des milchtrinkenden Kalbes hin zum Wiederkäuer und ist die Vorstufe der Stiermast. Optimierte Betriebsabläufe, gutes Gesundheitsmanagement und bedarfsgerechte Fütterung sind die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Fresseraufzucht. Im Arbeitskreis wird versucht, neueste Entwicklungen und Erkenntnisse der Kälberaufzucht bestmöglich in die Praxis einfließen zu lassen.

**Eine langjährige Mitgliedschaft im Arbeitskreis führt erfahrungsgemäß zu besseren Betriebsergebnissen. Bei den dargestellten Ergebnissen ist daher zu beachten, dass diese keiner repräsentativen Betriebsauswahl entsprechen. Die Übertragung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller österreichischen Betriebe ist nicht zulässig!**

## Datengrundlage

Die Auswertung 2022 umfasst den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022 und beruht auf den Daten eines Arbeitskreises aus Oberösterreich mit 10 ausgewerteten Betrieben und 1.702 Tieren.

## Ergebnisse

Die durchschnittlichen Tageszunahmen der Fresser sind von 1.072 Gramm im Auswertungsjahr 2021 auf 1.055 Gramm im Jahr 2022 gesunken. Der wirtschaftliche Erfolg hängt vorrangig von der Leistung ab. Eine Tageszunahme von mindestens 1.050 Gramm sollte der Zielwert sein.

Der Anteil der verendeten an den eingestellten Tieren betrug 2,17 % und lag um 0,28 Prozentpunkte über dem Wert von 2021.

Fresser-Betriebe kaufen junge Kälber zum Einstellen ein, um die Kälberkosten niedrig zu halten und um eine möglichst große Gewichtsspanne während der Aufzucht zu erzielen. Das Zielgewicht für die Vermarktung ist in Oberösterreich mit 180 Kilogramm Lebendgewicht definiert. Im Durchschnitt erreichten die Betriebe 2022 ein Lebendgewicht von 191 Kilogramm.

## Schlussfolgerungen und Handlungsbedarf

Die Auswertung 2022 zeigt, dass sich die Ergebnisse gegenüber dem Jahr 2021 geringfügig verschlechtert haben. Die täglichen Zunahmen, eine der wichtigsten Kennzahlen in der Rindermast allgemein, lagen 2022 auf einem guten Niveau.

Die direktkostenfreie Leistung pro Tier ist mit € 125,- im Vergleich zu 2021 (€ 110,-) leicht gestiegen. Auffallend sind die gestiegenen Futterkosten, die von € 142,- im Auswertungsjahr 2021 auf € 178,- im Jahr 2022 zugenommen haben. Der Anstieg der Futterkosten wirkt sich natürlich auch auf die direktkostenfreie Leistung pro Tier aus. Durch die gesunkenen täglichen Zunahmen haben sich die Futtertage von 98 (2021) auf 100 (2022) erhöht. Die beiden Parameter Einkaufsgewicht und durchschnittliches Lebendgewicht ab Hof sind annähernd gleich geblieben.

Produktionsentscheidende Faktoren werden in Zukunft neben hohen täglichen Zunahmen die Reduktion der Futterkosten und ein gut

funktionierendes Gesundheitsmanagement sein. Das Hauptziel soll sein, vorzeitige Kälberausfälle so gut wie möglich zu verhindern bzw. zu reduzieren und möglichst viele Fresser in den optimalen Vermarktungsbereich zu bekommen.

Das Angebot des Arbeitskreises ist für eine wirtschaftliche Fresser-Aufzucht sehr hilfreich, da durch die Betriebszweigauswertung Stellschrauben für den eigenen Betrieb aufgedeckt und betriebliche Verbesserungen erarbeitet werden können. Angefangen vom Einstallgewicht, der Tiergesundheit bis hin zur Optimierung der Futterrationen – hier können mit Hilfe der Betriebszweigauswertung und der Arbeitskreis-Beratung die direktkostenfreie Leistung pro Tier optimiert werden.

<b>Vertikaler Betriebsvergleich Fresserproduktion 2020 bis 2022</b>				
<b>Kennzahlen</b>	<b>Einheit</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Ausgewertete Tiere	Stück	2.489	1.801	1.702
<b>Biologische Daten</b>				
Einkaufsgewicht	kg	91	92	91
Lebendgewicht ab Hof	kg	192	190	191
Tageszunahmen	G	1.112	1.072	1.055
Futtertage		95	98	100
Verendungen	%	1,53	1,89	2,17
Umtriebe pro Jahr (inkl. 7 Leertage pro Partie)		3,61	3,49	3,41
<b>Ökonomische Auswertung</b>				
<b>Verkaufserlös pro Tier (Direktleistung)</b>	<b>€</b>	<b>791</b>	<b>815</b>	<b>871</b>
Kälberkosten	€	483	499	501
Futterkosten	€	125	142	178
Gesundheitskosten	€	47	43	41
Einstreukosten *	€		6	9
Maschinenkosten variabel	€	6	6	8
Sonstige Kosten	€	13	12	14
<b>Direktkosten pro Tier</b>	<b>€</b>	<b>677</b>	<b>708</b>	<b>751</b>
<b>Direktkostenfreie Leistung pro Tier **</b>	<b>€</b>	<b>117</b>	<b>110</b>	<b>125</b>
Quelle: BML/LFI – Bundesauswertung Arbeitskreise 2022				

\* Sonstige Kosten: Bis 2020 wurden die Einstreukosten zu den sonstigen Kosten gerechnet.

\*\* Direktkostenfreie Leistung inkl. Verendungen, var. Maschinenkosten für Innenmechanisierung

**Impressum:** Eigentümer und Herausgeber: BML, Abt. II/1, 1010 Wien sowie LFI Österreich, 1015 Wien, Autor: Ing. Josef Bachinger; Foto: Lara Mandl; Satz: G&L; April 2023

Den Arbeitskreis-Mitgliedern steht auch ein umfassender Bundesbericht zur Verfügung.  
**Mehr Infos: [www.arbeitskreise.at](http://www.arbeitskreise.at)**